

# Uzumaki | Hüter des Strudels

## Seite an Seite

Von EastPirate

### Kapitel 15: Knast

Drei Tage sind vergangen, seid Ahcim und Salies wieder in Uzushiogakure eingetroffen waren. Ishtar wurde den Wachen übergeben, die ihn direkt ins Gefängnis brachten. Ahcim und seine Schülerin erstatten der Rida Bericht.

Man sah ihr an, dass sie mit den Tränen zu kämpfen hatte, aber momentan musste sie stark bleiben. Zu mindestens solange, bis Naruto wieder das war.

Dieser wurde natürlich schon längst informiert.

Laila wusste, dass die Nachricht angekommen war. Durch ihre Fähigkeiten konnte sie seinen Zorn deutlich spüren.

Sie würde ihn dieses Mal nicht zügeln können.

An einem Nachmittag ging sie zusammen mit Ahcim und Salies ins Gefängnis. Dieses war in den Berg eingearbeitet worden.

Die Zellen für Hochverräter befanden sich ganz unten in den tiefsten Zellen ohne Sonnenlicht.

Eine lange Treppe führte hinab. Dann bogen die drei noch in einen Seitengang ab und hielten auf die Zelle von Ishtar zu.

Dieser saß mit leerem Blick gegen die Wand gelehnt und rührte sich nicht. Es herrschte eine ganze Weile Ruhe.

"Wo ist meine Tochter?", fragte Laila schließlich direkt.

Es schien fast so, als würde Ishtar nicht antworten wollen, doch dann schüttelte er leicht den Kopf.

"Ich...weiß es nicht.", hauchte er leise.

"Sag mir alles was du weißt!"

"Das bringt mir doch sowieso nichts. Ich bin doch schon Tod, wenn der Uzukage zurück ist."

"Ich kann dir nichts versprechen, aber jede Information könnte für dich sprechen."

Leicht nickte Ishtar.

"Nun...ich bin der letzte Überlebende des Dorfes Draia, am Rande des Strudelreiches."

"Ich verstehe...Es war eine Katastrophe. Das Land war noch nicht voll in seiner Blüte und dann passierte sowas. Es war ein Schock für meinen Mann und das gesamte Land."

"Niemand hat überlebt. Außer ich...Alleine...Alleine zwischen den Flammen und den Blut meiner Verwandten. Wo waren die Ninjas des Landes? Es war niemand da. Ausgerechnet einem Dorf was direkt an der Grenze liegt wurden keine Wachen

eingeteilt."

"Wir hatten noch nicht die Menge an Ninjas wie heute. Außerdem lag dein Dorf an einer ruhigen Zone mehr zum offenen Meer hin. Wir mussten Entscheidungen treffen."

"Vielleicht werde ich es irgendwann verstehen. Aber ich habe damals so einen Hass auf den Uzukagen verspürt. Dem Mann der uns beschützen wollte. Ich irrte eine ganze Weile hungernd durch den Wald, bis er mich fand. Er versorgte meine Wunden, trainierte mich und versprach mir, mir bei meiner Rache zu helfen. Alles was er wollte war, dass ich mich in Uzushioyakure einschleiche und Informationen besorge. Bei Gelegenheit sollte ich dann wieder zu ihm stoßen. Er würde mir sagen, wer für den Tod meiner Familie verantwortlich ist. Doch er hat mich benutzt.", Ishtar wurde plötzlich wütend, "Dieses Schwein hat mein Dorf auslöschen lassen! Wegen irgendwelchen Dämonischen Kräfte! Ich werde ihn umbringen!" Ishtar veränderte sich etwas. Sein Gesichtsausdruck wurde wilder, seine Augen wandelten sich zu kleinen Schlitzen. Doch dann verebbte es auch schnell wieder.

Die drei sahen den Gefangenen überrascht an.

"Wer ist er?", fragte Laila nun die wichtigste Frage.

"Ich denke ihr kennt ihn. Orochimaru!"

Sofort weiteten sich Ahcims und Lailas Augen.

"Orochimaru und sein Dorf Otogakure.", hauchte Laila.

"Wo liegt dieses Dorf? Bisher konnte es noch niemand ausfindig machen.", fragte nun Ahcim.

"Ich weiß nur, dass es irgendwo im Land der Reisfelder sein soll."

"Das Land der Reisfelder. Man braucht mindestens 10 Tage dorthin. Werte Rida, wir sollten sofort Ninjas ausschicken, die das Land und deren Umgebung auskundschaften sollen. Außerdem sollten wir alle Routen von hier nach dort kontrollieren lassen."

"Die Routen können wir vergessen. Unser Feind ist nicht doof. Er wird ganz sicher übers Blitzreich fliehen. Wir können momentan nicht riskieren Ninjas dort lang zu schicken. Sonst gibt es Krieg."

"Dann bleibt uns nur eins. Die Grenzen zum Reisland komplett kontrollieren und bewachen. Konoah und Suna werden uns sicher helfen."

Laila nickte.

"Leite alles in die Wege!"

Ahcim nickte und verschwand.

"Danke Ishtar. Ich werde meinem Mann sagen, dass du uns geholfen hast, aber wie gesagt, ich kann dir nichts versprechen. Komm Salies wir gehen."

"Ich würde gerne noch etwas bleiben.", meinte sie bestimmt.

Laila sah sie etwas verwundert an, nickte aber.

So verschwand sie.

Salies setzte sich und lehnte sich außerhalb der Zelle an die Wand.

"Meinst du, dass viele Jutsus stark machen?", fragte sie ihn plötzlich.

Ishtar sah sie verwirrt an.

"Wer die stärksten Jutsus beherrscht, ist unschlagbar!", meinte er und klang ziemlich sicher.

Salies schüttelte mit dem Kopf.

"Nein. Das ist falsch. Leider denken viele so. Glaubst du die größten Ninjas der Geschichte wären das was sie heute sind, wenn sie einfach nur stark sind? Nein. Alleine die Kraft, macht einen nicht stark. Kage werden nicht nur gewählt, weil sie die stärksten sind. Sie werden gewählt, weil viele Menschen sie respektieren und diesem

ihr Leben anvertrauen. Dieses Wissen, dass Leute einem Vertrauen macht einen noch viel stärker. Deswegen arbeiten so viele daran das Vertrauen von anderen zu Gewinnen. Freundschaften zu schließen und Dinge zu finden, wofür sich das Kämpfen lohnt. Rache, Hass, Trauer. Das bringt nichts. Es ist zwar tragisch, was deinem Dorf widerfahren ist, aber deine Familie würden nicht, wollen, dass du dich dem Hass hingibst. Denk mal drüber nach.", erklärte Salies.

Ishtar sah sie mit großen Augen an. Es herrschte sehr lange Stille.

"Warum?", fragte er.

"Warum was?"

"Warum sitzt du hier und redest mit mir? Du weißt was ich getan habe."

Salies lächelte und kratzte sich am Kopf.

"Nun...Ich werde dir vermutlich nie verzeihen, dass du meine beste Freundin verraten hast, aber dennoch sind wir immer noch ein Team. Und so lange du nicht Tod bist, gehörst du für mich dazu. Deswegen stehe ich dir bei und leiste dir solange Gesellschaft, bis der Uzukage ein Urteil gefällt hat. Ich bin mir sicher, dass Cyra genau das gleiche tun würde."